Damit sind Strategien gegen Bevölkerungsverlust und dessen Auswirkungen angesprochen. Ziel ist die Sicherung einer ausgewogenen Bevölkerungsverteilung bzw. eine Stabilisierung der demographischen Entwicklung. Dies soll vor allem durch den Erhalt und die Entwicklung eines vielfältigen und differenzierten Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebotes erreicht werden.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt im Sinne dieser Strategie besteht darin, die Gemeinden bzw. Regionen möglichst **kinder- und familienfreundlich** zu gestalten. Dies soll u.a. durch die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für junge Familien und von Kindern und Jugendlichen durch Sicherung wohnortnaher öffentlicher Einrichtungen und Einrichtungen der Daseinsvorsorge, flächendeckende, wohnortnahe und bedarfsgerechte Kinderbetreuungseinrichtungen, Verbesserung des Angebots an Kinderbetreuung, Schaffung attraktiver Freizeit- und Erholungsangebote f. Kinder und Jugendliche, gezielte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planungsvorhaben (z.B. Spielplatzplanung), familienfreundliche Betriebe (flexible Arbeitszeiten, betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielzimmer, Telearbeit und familienorientiertes Personalmanagement etc.) etc. erreicht werden.

Neben dem Aspekt der Kinder- und Familienfreundlichkeit stellt auch die kontrollierte Zuwanderung und Integration ein wesentliches Element dieses Strategiefeldes dar.

Raumordnung und Raumplanung kann vor allem durch eine demographiesensible Infrastrukturplanung zu dieser Strategie beitragen.